



So unscheinbar die Schlosskapelle der Ehrenburg von außen ist, so faszinierend ist sie im Inneren. Ein Blick an die Decke genügt bereits, um ins Träumen zu kommen. Foto: Oliver Schmidt

Ein Himmel voller Träume

AKTION Der Lions Club Coburg Veste organisierte wieder einen Vorlesetag. Auch der Verfasser dieser Zeilen durfte zusammen mit mehreren Vorschulkindern in die wunderbare Welt der Fantasie eintauchen – Überraschungen im Wasserbett inklusive.

Lesen ist eine feine Sache. Klar, als Zeitungsmann muss der Herr Schmidt das ja sagen, werden Sie, liebe Leser, sich jetzt vielleicht denken. Ich sage das aber auch als Papa. Und ich meine und ich schätze auch ganz bewusst das Vorlesen von Büchern. Denn das fördert nicht nur die Kreativität, weil es zum Nachdenken und Träumen animiert, sondern es eröffnet auch neue Horizonte – und zwar manchmal im wahrsten Sinne des Wortes.

Freitag, 10 Uhr – für mich wurde die Schlosskapelle der Ehrenburg als Ort zum Vorlesen ausgewählt. Wie schön! Auch die Kinder bekommen erst einmal große Augen und lassen ihre Blicke durch den prächtigen Raum schweifen. Andreas Kirchner

(„Ich bin der Andi!“) ist der neue Kastellan der Ehrenburg und erzählt kurz etwas zur Geschichte. „Selbst viele Coburger wissen gar nicht, wie schön diese von außen so unscheinbare Kapelle ist!“ Vor allem die üppigen Malereien an der Decke faszinieren. Ein Junge fragt: „Da haben die doch tagelang dran gemalt, oder?“

Dann bin ich an der Reihe. Aus dem Buch „Engel, Hase, Bommelmütze“ habe ich zunächst die Geschichte von Papa Bär ausgesucht, der ein neues bequemeres Bett für seinen Winterschlaf braucht. „Wisst ihr, was ein Winterschlaf ist?“, frage ich die Kinder. Und: „Wie macht ihr es euch denn zu Hause am liebsten bequem?“ Aus den Kindern sprudeln geradezu die Antworten – das passt ins Bild, denn Pa-

pa Bär bekommt im Laufe der Geschichte auch ein Wasserbett gezeigt. „Habt ihr schon mal auf einem Wasserbett gelegen?“ Ein Mädchen ruft laut „Ja“ und verrät dazu auch gleich noch ein liebenswertes Detail aus dem elterlichen Schlafzimmer. Darüber breiten wir an dieser Stelle aber den Mantel des Schweigens – zu viel zu wissen, ist manchmal gar nicht gut. Schließlich braucht es ja noch Platz zum Träumen!

Auch beim Thema Foto halten wir uns dieses Jahr übrigens diskret zurück. Die neue Datenschutzgrundverordnung enthält leider zu viele Fallstricke, als dass man heute noch problemlos Kinder fotografieren kann. Aber dann ist eben auch hier etwas Fantasie gefragt! Liebe Leser, stellen Sie sich also bitte einen 47-jährigen Mann vor, der in einer prächtigen Kirche sitzt und rund 50 Kindern etwas vorliest. Die Kinder, die aus Seidmanns-

dorf und Untersiemau kommen, sind bis zum Schluss voll dabei. Papa Bär entscheidet sich übrigens sowohl gegen das Wasserbett als auch gegen ein Storchennest, nutzt aber viele Ideen von befreundeten Tieren, um es sich in seiner Bärenhöhle noch gemütlicher zu machen.

Bei einer zweiten Geschichte hören ebenfalls noch alle sehr gebannt zu. „Wollt ihr auch noch eine dritte Geschichte hören?“

Viele rufen laut „Ja“ – aus der hinteren Reihe ist aber auch das eine oder andere „Nö“ zu hören. Und ein Junge verkündet: „Ich möchte jetzt wieder Bus fahren!“ Nein, mich kränkt das keineswegs – ich muss schmunzeln und kann das schon verstehen. Denn für die Kinder von außerhalb des Stadtzentrums gehört ja auch das Bus- oder Zugfahren mit zu diesem spannenden Tag! Schön war's. *Oliver Schmidt*



Bundesweiter Vorlesetag

Hintergrund Seit 2004 findet immer am dritten Freitag im November ein bundesweiter Vorlesetag statt. Dabei handelt es sich um eine Initiative der Zeitung „Die Zeit“, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung. Seit 2011 organisiert der Lions Club Coburg Veste dazu Vorlesungen an besonderen Or-

ten. In diesem Jahr nahmen rund 700 Vorschulkinder aus der Stadt und dem Landkreis daran teil. Als Vorleser waren unter anderem Coburgs Dritter Bürgermeister Thomas Nowak, Kinderbuchautor Florian Bertges oder auch Tageblatt-Redaktionsleiter Oliver Schmidt im Einsatz. *os*



Die Organisatorin

Sonja Erdel, engagiertes Mitglied beim Lions Club Coburg Veste

„Ich bin begeistert! Die Resonanz auf unsere Vorlese-Aktion wird immer größer. Heute waren rund 700 Kinder aus der Stadt und dem Landkreis dabei. Faszinierend finde ich die Reaktionen der Kinder. Ich denke, ihnen bleibt dieser Tag aber auch deshalb lange in Erinnerung, weil wir jedes Jahr besondere Orte haben, an denen vorgelesen wird – etwa das Grabungsmuseum Kirchhof, den Spiegelsaal im Theater oder auch das Kino Utopolis. Übrigens: Uns vom Lions Club Coburg Veste liegt die Leseförderung so sehr am Herzen, dass wir auch gebucht werden können für Lesenächte!“



Der Experte

Reinhold Ehl, Jugendamtsleiter und am Freitag auch Vorleser

„Es ist wichtig, die Freude am Lesen bereits im Kindergartenalter zu wecken. Ich möchte die elektronischen Medien gar nicht verteufeln – aber Bücher sind eben auch wichtig. Und beim Vorlesen kommt immer auch noch ein spielerisches Element dazu. Wir haben heute zum Beispiel während meines Vorlesens auch gemeinsam ein Lied gesungen – und da haben in der Gruppe sogar zwei Kinder mitgesungen, die noch gar nicht lange in Deutschland leben. So ein ‚spielerisches Lernen‘ tut gut und würde – nebenbei bemerkt – auch uns Erwachsenen manchmal gut tun.“



Die Erzieherin

Jessica Seidler-Strack, Erzieherin im Kindergarten Seidmannsdorf

„Vorlesen ist bei uns im Seidmannsdorfer Kindergarten das A und O. Zum offenen Konzept, das wir verfolgen, gehört zum Beispiel auch ein eigener Leseraum. Außerdem wird bei uns während der Mittagsruhe immer auch eine halbe Stunde lang vorgelesen. Die Bücher leihen wir uns unter anderem in der Coburger Stadtbücherei aus. Was auch sehr schön ist, dass zu uns regelmäßig Lese-Omas in den Kindergarten kommen und den Kindern etwas vorlesen.“



Der Klassiker

Markus Ondra, Leiter vom Kinderhaus in Untersiemau

„Ganz klar: Lesen beziehungsweise Vorlesen ist sehr wichtig. Bei uns im Untersiemauer Kinderhaus gibt es deshalb jeden Tag mindestens eine Geschichte. Es müssen auch gar nicht immer die neuesten Geschichten und Kinderbücher sein. Bei uns werden oft auch ganz klassisch alte Märchen vorgelesen. Da werden viele Werte und Normen vermittelt. Das finde ich persönlich sehr spannend und wichtig.“



Der Vielseitige

Volker Backert, Krimi-Autor und am Freitag auch selbst Vorleser

„Keine Angst, ich habe den Kindern bei der Lesipold-Aktion am Freitag nicht aus einem meiner Krimis vorgelesen – ich konnte mich beherrschen (lacht). Mir gefällt am Vorlesen, dass man ganz genau spürt, wenn sich die Zuhörer von einer Geschichte fesseln lassen. Außerdem macht es Spaß, wenn die Zuhörer interagieren, wie es heutzutage so schön heißt. Mir wurde als Kind auch vorgelesen, und ich habe meinen eigenen Kindern ebenfalls vorgelesen – und wenn es auch mal nur ein kleines Pixi-Buch war.“

Texte und Fotos: Oliver Schmidt

Kurz notiert

Handwerk informiert bei seiner Berufsmesse

Coburg – Im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der HWK für Oberfranken findet heute, 17. November, von 9 bis 15 Uhr die Berufsmesse des Handwerks statt, bei der Jugendlichen und deren Eltern die Werkstätten offen stehen und Berufe ausprobiert werden können. Organisiert wird diese Berufsmesse des Handwerks in Zusammenarbeit der Handwerkskammer für Oberfranken, der Kreishandwerkerschaft Coburg und den Innungen vor Ort. *red*

Vierhändig am Klavier

Coburg – Die Musikschule gibt in ihren Räumlichkeiten am Samstag, 17. November, ein Konzert mit Neli Stefanova und Noelle Günther am Klavier. Beginn ist um 17 Uhr. *red*

Frühstücken und interkulturell plaudern

Coburg – Im Kinder- und Jugendtreff „Kaleidoskop“ des Caritasverbandes findet am Dienstag, 20. November, von 10 bis 12 Uhr, wieder das Stadteilfrühstück statt. Das Angebot richtet sich an alle Bewohner des Stadtteils Wüstenahorn jeder Herkunft. Beim gemütlichen Zusammensein kann man sich interkulturell austauschen. Mitgebrachte Speisen und Lebensmittel sind gerne gesehen. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 09561/237862 (nachmittags) oder 814427 (vormittags). *red*

Romantisch, mythisch: der Norden Irlands

Coburg – Unter dem Titel „Auf den Spuren romantischer Riesen und kriegerischer Könige“ berichtet die Coburgerin Annabell Sauerland am Sonntag, 18. November, im Naturkunde-Museum über eine Erlebnisreise auf dem Wild Atlantic Way durch den wilden Norden Irlands. Die Reise geht von Connemara mit seiner Heide- und Moorlandschaft bis zum Giant's Causeway in Nordirland. Beginn ist um 15 Uhr. *red*

Eine Mahnung zur Versöhnung

Coburg – Die gemeinsame Gedenkfeier der Stadt und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge – Kreisverband Coburg – findet am Sonntag, 18. November, um 10 Uhr in der Schlosskirche von Schloss Ehrenburg statt und wird anschließend um circa 11.35 Uhr auf dem Friedhof fortgesetzt. Treffpunkt ist dort an der Aussegnungshalle. Die Bundesgrenzschutz-Kameradschaft nimmt am Volkstrauertag teil. Sie trifft sich am Sonntag, 18. November, um 9.45 Uhr vor der Schlosskirche der Ehrenburg zur Teilnahme am Gottesdienst und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal. *red*

Spazieren und reden in gemütlicher Runde

Coburg – Jeden zweiten Sonntag kann man sich gemeinsam mit anderen zum Spazieren und Plaudern in gemütlicher Runde treffen. Der erste Termin findet am Sonntag 18. November, um 14 Uhr statt. Treffpunkt ist das „Wohnprojekt Wilna“ in der Pettenkoberstraße 4. Um Anmeldung unter Telefon 09561/94415 oder awo.treff.coburg@awo-ofr-mfr.de wird gebeten. *red*